

# Informationen zur Schule

Der schulische Teil der Ausbildung zum Gärtner findet in der Abteilung Gartenbau des Berufskollegs Ost der Stadt Essen (Infos unter <http://berufskolleg-ost-essen.com>) statt.

## Kontaktdaten:

Abteilung Gartenbau des Berufskollegs Ost der Stadt Essen

Alexander von Humboldt Haus

Külshammer Weg 2

45149 Essen

Tel.: 0201 8840776

Fax: 0201 8840779

e-mail: [tobias.trutzenberg@schule.essen.de](mailto:tobias.trutzenberg@schule.essen.de)

## Die Lage

Der Unterricht findet im Alexander von Humboldt-Haus statt. Das Gebäude liegt als Außenstelle des Berufskollegs Essen-Ost im Grugapark und ist über den Eingang Gruga/Mustergartenanlage zu erreichen. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten mit ihrem Schülerschein während der Ausbildung freien Zutritt zum Park, der auch an schulfreien Tagen und Wochenenden genutzt werden kann. Durch den Parkplatz an der Mustergartenanlage und die U-Bahnlinie 17 mit dem Haltepunkt Margarethenhöhe (Endstelle der U 17, von dort sind es noch ca. fünf Minuten Fußweg über die Lührmannstraße), ist das Alexander von Humboldt Haus gut zu erreichen.

## Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für den Besuch der Fachklassen des Dualen Systems im Bildungsgang Gärtner am Berufskolleg Ost ist ein bei der Landwirtschaftskammer eingetragener Ausbildungsvertrag zum/r Gärtner/in den Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau oder Friedhofsgartenbau. I.d.R. sind die Ausbildungsverträge auf 3 Jahre angelegt, wobei Auszubildende mit Hochschulreife, Fachhochschulreife oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung die Ausbildung auf 2 Jahre verkürzen können (Einstieg dann i.d.R. in der Mittelstufe). Außerdem besteht die Möglichkeit bei 'guten' bzw. 'sehr guten' Leistungen in der Zwischenprüfung und in der Berufsschule, die Ausbildungszeit auf 2 bzw. 2,5 Jahre zu verkürzen (weitere Informationen erteilt die Landwirtschaftskammer durch ihre Ausbildungsberater (für den Garten- und Landschaftsgartenbau Herr Sperb ([Heinz-Dieter.Sperb@lwk.nrw.de](mailto:Heinz-Dieter.Sperb@lwk.nrw.de)), für den Friedhofsgartenbau Frau Kessens ([Birgit.Kessens@lwk.nrw.de](mailto:Birgit.Kessens@lwk.nrw.de))).

Berufsschulpflichtige Jugendliche, die an einer Einstiegsqualifizierung (EQJ) teilnehmen, können ebenfalls in den Fachklassen des Bildungsganges Gärtner/in unterrichtet werden, um anschließend in die Ausbildung zum/r Gärtner/in einzusteigen.

## Der Lernort

Als kleine Außenstelle des Berufskollegs Essen-Ost bietet das Alexander von Humboldthaus für die Schülerinnen und Schüler Übersichtlichkeit und Nähe zum Lehrerkollegium. Dadurch hat sich, insbesondere auch durch den offenen Umgang miteinander, ein besonderes Lernklima entwickelt, das neben der fachlichen, an der Berufspraxis orientierten Ausbildung, auch in besonderem Maße das Individuum und seine persönliche Entwicklung in den Vordergrund stellt.

Der Grugapark und die Mustergartenanlage schaffen ideale Voraussetzungen für einen anschaulichen Unterricht (z.B. beim Erwerb von Pflanzenkenntnissen) und bieten einen Überblick über die Vielfalt gärtnerischer Gestaltungsaufgaben.

Darüber hinaus befinden sich vor dem Schulgebäude Mustergräber, die von den Auszubildenden des Friedhofsgartenbaus im Rahmen eines praxisnahen Unterrichts saisonal bepflanzt und gepflegt werden.

Auch das Gartenbauzentrum am Külshammerweg mit Sitz der Ausbildungsberatung ist fußläufig bequem zu erreichen. Die Auszubildenden nutzen diesen kurzen Weg häufig, um sich persönlich beraten zu lassen. Konfliktlösung mit allen beteiligten Parteien der Berufsausbildung (Betrieb, Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer, Maßnahmenträger und Schule) auf dem „kurzen Dienstweg“ hat sich als feste Institution im Laufe der Zeit herausgebildet.

Es besteht für die Auszubildenden zudem eine gute Möglichkeit, erste Kontakte zur Fachschule als Teil des Gartenbauzentrums und Stätte späterer Fort- und Weiterbildung zu knüpfen. Die Nutzung der Fachschulcafeteria steht allen Schülerinnen und Schülern offen und der Besuch der jährlichen Projektpräsentationen der Fachschüler ist fester Bestandteil unserer Didaktischen Jahresplanung.

## Die Unterrichtsorganisation

Im Alexander von Humboldt Haus werden in drei Jahrgangsstufen (Unter-, Mittel- und Oberstufe) jeweils vier Fachklassen des Garten- und Landschaftsbaus und eine Fachklasse des Friedhofsgartenbaus unterrichtet. Der Unterricht findet i.d.R. in zweiwöchigen Blöcken für die jeweiligen Jahrgangsstufen statt. Sind die Auszubildenden nicht im Schulblock, so arbeiten sie in der betrieblichen Ausbildung oder nehmen an überbetrieblichen Lehrgängen in Münster (Gartenbauzentrum Wolbeck) oder Kempen (Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik (Deula)) bei Krefeld teil.

Der Unterricht beginnt im Regelfall täglich um 7<sup>45</sup> Uhr. Immer nach 90 Minuten gibt es eine zwanzigminütige Pause, ehe die achte Stunde um 14<sup>45</sup> Uhr endet.

Der Besuch **Außerschulischer Lernorte** im Rahmen des Unterrichts ist fester Bestandteil der didaktischen Jahresplanung. Folgende Exkursionen führen wir regelmäßig durch:

In den Fachklassen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau werden in der Unterstufe eine Baumschule und eine Staudengärtnerei besucht. In der Mittelstufe werden Unterrichtsgänge zu einem Betonsteinwerk sowie in einen Steinbruch durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler in der Fachrichtung Friedhofsgartenbau besuchen in der Oberstufe ein Krematorium und einen historischen Friedhof.

Einmal im Jahr besuchen sämtliche anwesenden Schülerinnen und Schüler gemeinsam die IPM (Internationale Pflanzenmesse) im nahegelegenen Messegelände an der Gruga. Zudem findet die Messe „Friedhofstechnik“ einmal im Jahr direkt am Schulgebäude statt, so dass sich die Auszubildenden über neue Trends und Verfahren vor Ort informieren können.

## **Abschluss**

Nach der Erfüllung der Berufsschulzeit wird der Berufsschulabschluss vergeben, wenn nicht mehr als eine Note „mangelhaft“ oder ein „ungenügend“ erteilt worden ist. Der Berufsschulabschluss ist gleichwertig mit dem Sekundarabschluss I (in der Umgangssprache „Hauptschulabschluss nach Klasse 10“). Der Berufsschulabschluss ist Voraussetzung für den Besuch der Fachschule und der Meisterschule im Gartenbau.

Ebenso kann der mittlere Schulabschluss (in der Umgangssprache „Fachoberschulreife“) erlangt werden, sofern gleichzeitig zum Berufsschulabschluss die Gesellenprüfung vor der Landwirtschaftskammer bestanden wird und ausreichende Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden (über spezielle Regelungen informieren wir im Rahmen der Einschulung oder jederzeit persönlich).